



25 Jahre IHK-Bildungszentrum im Weidenfeld Aalen

SCHWÄBISCHE POST

Redaktion
(0 73 61)
5 94-1 71

Tag der offenen Tür am Samstag, 24. April von 10 bis 16 Uhr

CNC-STEINMETZER / Ein Firmengründer, der einen Teil seiner Ausbildung im IHK-Bildungszentrum genoss

Von den Ursprüngen einer Erfolgsgeschichte

STEINHEIM ■ Andreas Steinmetzer gründete vor zehn Jahren zusammen mit seinem Bruder die Firma CNC-Steinmetzer. Zunächst in Bad Mergentheim ansässig, ist die Firma seit 1998 in Steinheim beheimatet. Andreas Steinmetzer absolvierte vor 23 Jahren einen Teil seiner Lehrzeit im IHK-Bildungszentrum Aalen.

Seine Lehre machte Steinmetzer bei der ehemaligen Firma Okoma in Oberkochen. Da die Firma nicht alle Lehrinhalte vermitteln konnte, wurde Steinmetzer am IHK-Bildungszentrum ausgebildet. Parallel zum Besuch der Meisterschule hatte Steinmetzer eine Dreherei in Schnaitheim aufgekauft. 1994 startete die Erfolgsgeschichte von CNC-Steinmetzer – zunächst in Bad Mergentheim, ab 1998 dann in Steinheim.

„In den sechs Jahren in Steinheim haben wir das Personal von sieben auf 28 Mitarbeiter aufgestockt“, sagt Steinmetzer. Und die Firma will weiter expandieren. „Deshalb haben wir auch vor drei Jahren begonnen, selbst auszubilden. Die ersten drei Azubis haben

wir als Facharbeiter im Frühjahr übernommen“, betont der 41-Jährige.

Hier schließt sich gewissermaßen der Kreis im Hause Steinmetzer. „Die Zusammenarbeit kleinerer Betriebe mit fehlender Lehrwerkstatt und Einrichtungen wie dem IHK-Bildungswerk ist wichtig“, erklärt Andreas Steinmetzer. CNC-Fachkurse können so betriebsübergreifend abgehalten werden.

Steinmetzers Firma hat sich von der Lohnarbeit zum Systemlieferanten entwickelt. Zehn große, relevante Kunden und eine Handvoll gelegentlicher Kunden bilden das Wachstumspotenzial des Betriebs. „Wir orientieren uns am Wachstum unserer innovativen Kunden“, so Steinmetzer. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass der Betrieb in den vergangenen vier Jahren ein Umsatzwachstum zwischen 15 und 20 Prozent zu verzeichnen hatte. Dazu müsse in neueste Technik investiert werden. „Kundenorientierung ist das A und O“, bekräftigt Steinmetzer und erzählt, wie die Fertigung lau-



Andreas Steinmetzer absolvierte vor 23 Jahren einen Teil seiner Lehrzeit im IHK-Bildungszentrum Aalen. (Foto: sk)

fend verbessert wird. Qualitätsmanagement, enger Kontakt mit den Kunden und die Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung ACON belegen die Philosophie des Unternehmens. „Im vergangenen

Jahr haben wir rund eine Million Euro investiert“, sagt Steinmetzer.

Ganz nebenbei fertigt der Betrieb Teile für Harley-Davidson-Motorräder. „Meine zwei Harleys sind mir ans Herz gewachsen“, er-

klärt der Firmeninhaber, während seine Augen hinter der Brille funkeln. Eine Harley steht in der Fertigungshalle, Steinmetzer beugt sich Richtung Motor seines Gefährts und deutet auf die selbst gefe-

tigten Teile. „In ruhigen Zeiten stellen wir die Teile her und vertreiben sie direkt. Das spricht sich in der Harley-Fangemeinde herum“, lacht Steinmetzer. Doch diese Sparte soll kein neues Standbein werden. Vielmehr soll es weiter „just for fun“ betrieben werden.

Steffen Mahlau, der bei Steinmetzer für Forschungsprojekte und Qualitätsmanagement zuständig ist, erzählt von einem über drei Jahre angelegten Forschungsprojekt der Firma, das in Kooperation mit Zeiss und zwei Forschungsinstituten durchgeführt wird. „Ziel ist die Optimierung des Produktionsstarts bei der Serienfertigung. Wir versprechen uns davon zukünftig zusätzliche Impulse“, sagt Mahlau.

Also eine Erfolgsstory, die sich fortsetzen soll. Begonnen hat mit einer fundierten Ausbildung vor 23 Jahren im IHK-Bildungswerk in Aalen. Der Werdegang von Andreas Steinmetzer ist damit ein gutes Beispiel für die nun schon 25 Jahre währende gute Arbeit am Aalener IHK-Bildungswerk.

Sascha Kurz